

23. März 2018

Pressemitteilung

Nr. 05

Über 300 zusätzliche Ärzte versorgen Patienten in Sachsen

Dresden: Aktuell leben in Sachsen 24.710 Ärzte (31.12.2017). Dies sind 496 Ärzte mehr als im Jahr zuvor. 17.637 Ärzte sind derzeit in Sachsen auch ärztlich tätig (+334) davon 9.655 im stationären (+147) und 6.846 im ambulanten Bereich (+89).

Eine zunehmende Anzahl von Ärzten arbeitet in stationären wie ambulanten Einrichtungen in Teilzeit, um Familie und Beruf besser vereinbaren zu können. „Deshalb gibt es weiterhin einen Ärztebedarf trotz der steigenden Zahlen. Der Freistaat bietet wegen des zunehmenden medizinischen Bedarfs weiterhin sehr gute Perspektiven für junge Ärzte, insbesondere für niedergelassene Fachärzte“, so Erik Bodendieck, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer.

Angestellt statt Einzelkämpfer

Im ambulanten Bereich gab es vor zehn Jahren noch 5.759 Ärzte mit eigener Praxis. Diese Zahl sank bis Ende 2017 um 483 auf 5.276 niedergelassene Ärzte. Dagegen stieg im gleichen Zeitraum die Zahl der in Niederlassung angestellten Ärzte von 477 auf 1.570 Ärzte an.

Bodendieck: „Dies zeigt, dass immer weniger Ärzte eine eigene Praxis übernehmen, sondern lieber als Angestellte in einer Praxis arbeiten möchten. Bedenklich ist dies vor allem für die ländlichen Bereiche. Daher muss das von der Sächsischen Landesärztekammer initiierte Netzwerk ‚Ärzte für Sachsen‘ weiterhin mit gezielten Maßnahmen Nachwuchs für den ambulanten Bereich gewinnen“. Zudem müssten eHealth-Projekte entwickelt werden, die Ärzte in ihrer Tätigkeit unterstützen und zum Nutzen der Patienten entlasten.

Anteil der Ärztinnen nimmt weiter zu

Die Zahl der berufstätigen Ärztinnen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 205 auf 9.319. Ihr Anteil an allen berufstätigen Ärzten beträgt jetzt 52,8 Prozent. Die Anzahl berufstätiger Ärzte erhöhte sich dagegen nur um 129 auf 8.318 (47,2 Prozent). Erik Bodendieck: „Diesem Trend wird an vielen sächsischen Einrichtungen schon durch familienfreundliche Arbeitsbedingungen wie Teilzeitmodelle und Kinderbetreuungsmöglichkeiten bereits Rechnung getragen.“

Ausländische Ärzte

2.677 (+160) ausländische Ärzte aus 98 Nationen sind derzeit bei der Sächsischen Landesärztekammer insgesamt gemeldet. Davon sind 2.427 berufstätig (+139). Die meisten ausländischen Ärzte stammen aus der Tschechischen Republik (389), der Slowakei (278), aus Polen (249), Rumänien (180), der Russischen Föderation (154), Bulgarien (110), der Ukraine (110) und Ungarn (88). Die Anzahl der syrischen Ärzte hat sich in den letzten vier Jahren von 52 auf 223 mehr als vervierfacht.

1.803 ausländische Ärzte arbeiten im stationären und 308 im ambulanten Bereich. Unter allen berufstätigen Ärzten beträgt der Anteil der berufstätigen ausländischen Ärzte 13,8 Prozent.

Erik Bodendieck betont ausdrücklich, „dass viele Kliniken in Sachsen sehr froh über die Unterstützung durch ausländische Ärzte sind, da sonst manche Stationen nur eingeschränkt arbeiten könnten“. Die 2016 eingeführte Fachsprachenprüfung für ausländische Ärzte begrüßt er ausdrücklich. „Sie bietet die Chance, die sprachliche Qualifikation zu stärken und Fehler durch Missverständnisse zu vermeiden.“ Der Präsident setzt zur besseren Verständigung zwischen

Ärzten oder mit den Patienten außerdem auf berufsbegleitende Integrationskurse. Viele Krankenhäuser in Sachsen bieten bereits solche Kurse an, denn gute Medizin sei zu 90 Prozent gute Kommunikation.

Weitere Informationen unter 0351 8267-160 oder Mobil 0173 6242315.

Knut Köhler M.A.,
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Grafik: Arztzahlen in Sachsen 2006 und 2016 im Vergleich

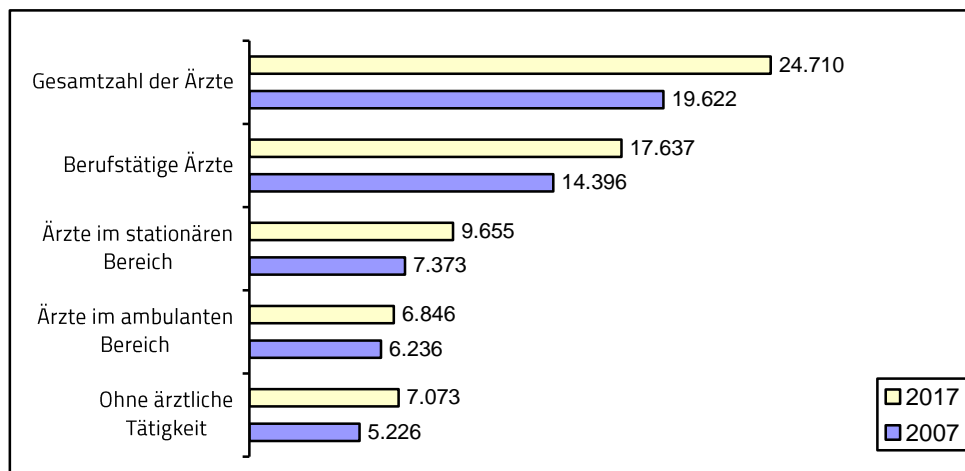


Tabelle I: Anzahl ausländischer Ärzte in Sachsen nach Ländern 2007 - 2017 (Auswahl)

Land	2007	2013	2014	2015	2016	2017
Tschechien	83	316	313	370	376	389
Slowakei	121	243	255	271	274	278
Polen	159	208	219	218	233	249
Syrien	k.A.	52	79	169	182	223
Rumänien	34	159	162	184	180	180
Russland	98	137	133	144	152	154
Bulgarien	63	109	109	116	114	110
Ukraine	63	78	80	99	99	110
Ungarn	k.A.	88	101	98	96	88
Österreich	62	79	81	78	70	72
Ägypten	k.A.	32	40	44	60	69
Serbien	k.A.	29	42	48	53	64
Griechenland	k.A.	47	53	54	53	54
Gesamt	1.061	1.992	2.167	2.437	2.517	2.677

Tabelle II: Länderübersicht der ausländischen Ärzte in Sachsen

Herkunftsland	Anzahl				
		Libyen	9	Usbekistan	12
Afghanistan	2	Litauen	24	Venezuela	7
Ägypten	69	Luxemburg	2	Vereinigte Arab. Emirate	1
Albanien	17	Madagaskar	1	Vietnam	7
Algerien	1	Marokko	5	Weißrussland (Belarus)	40
Argentinien	1	Mauretanien	1	Zypern	10
Armenien	18	Mauritius	2	Ungeklärt	15
Aserbaidschan	31	Mazedonien	27	Summe	2.677
Äthiopien	5	Mexiko	6		
Australien	2	Moldau (Moldawien)	9		
Bahamas	2	Neuseeland	1		
Bangladesch	1	Nicaragua	2		
Bosnien-Herzegowina	12	Niederlande	4		
Brasilien	5	Nigeria	1		
Bulgarien	110	Norwegen	2		
Chile	5	Österreich	72		
China	17	Peru	3		
Dänemark	2	Philippinen	2		
Ecuador	2	Polen	249		
El Salvador	1	Portugal	8		
Estland	1	Rumänien	180		
Finnland	3	Russische Föderation	154		
Frankreich	13	Saudi-Arabien	3		
Georgien	22	Schweden	2		
Griechenland	54	Schweiz	5		
Groß-Britannien	4	Serbien	63		
Guatemala	2	Serbien (einschl. Kosovo)	1		
Indien	24	Serbien und Montenegro	4		
Indonesien	5	Seychellen	1		
Irak	14	Sierra Leone	2		
Iran	17	Slowakei	278		
Israel	3	Slowenien	3		
Italien	26	Somalia	1		
Jemen	8	Sowjetunion (UdSSR, GUS)	3		
Jordanien	10	Spanien	12		
Jugoslawien	1	Südafrika	3		
Kamerun	2	Sudan	4		
Kanada	1	Syrien	223		
Kasachstan	17	Taiwan	1		
Kirgisistan	3	Thailand	1		
Kolumbien	5	Tschechische Republik	389		
Korea, Republik	1	Tunesien	4		
Kosovo	10	Türkei	16		
Kroatien	12	Ukraine	110		
Lettland	14	Ungarn	88		
Libanon	15	USA	14		